

## **Antrag**

**der Abgeordneten Markus Schreiber, Sabine Jansen, Simon Kuchinke,  
Baris Önes, Dr. Mathias Petersen, Dr. Tim Stoberock, Güngör Yilmaz (SPD)  
und Fraktion**

**und**

**der Abgeordneten René Gögge, Eva Botzenhart, Mareike Engels,  
Michael Gwosdz, Jennifer Jasberg, Linus Görg, Dominik Lorenzen,  
Zohra Mojadeddi, Andrea Nunne, Dennis Paustian-Döscher,  
Lena Zagst (GRÜNE) und Fraktion**

**zu Drs. 22/7783**

**Betr.: „Tag der offenen Tür“ bei Hamburgs öffentlichen Unternehmen**

Mit der Vorlage einer „Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie“ (Senatsmitteilung Drs. 22/7783) erfüllt der Senat einen von der Bürgerschaft beschlossenen Antrag der Regierungsfractionen von SPD und GRÜNEN, eine gemeinsame „Hamburg-Strategie“ für Hamburgs öffentliche Unternehmen zu schaffen. Zielsetzung ist es, „ein Konzept für eine gemeinsame Strategie in Verbindung mit gemeinsamen gesamtstädtischen Zielen – insbesondere orientiert an den Sustainable Development Goals (SDGs) und an den Prinzipien „Guter Arbeit“ – für die öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg zu formulieren“ (vergleiche Drs. 22/3021). Davon umfasst sind zum Beispiel eine faire Vergütung, Ressourcenschutz und die Vermeidung von klimaschädlichen Emissionen.

Die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie unterstreicht die Bedeutung der Hamburger Stadtwirtschaft – also der Hamburger öffentlichen Unternehmen und der Freien und Hansestadt Hamburg als ihre Gesellschafterin – für die Daseinsvorsorge sowie eine leistungsfähige städtische Infrastruktur in zahlreichen Geschäftsfeldern (insbesondere Wohnen, Mobilität, Gesundheit, Bildung, Aus- und Weiterbildung, Kultur, Wissenschaft und Forschung, Umwelt, Wirtschaftsförderung und Innovation sowie Ver- und Entsorgung). Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz und ihren allgemeingültigen Zielen bietet die Stadtwirtschaftsstrategie Orientierung für eine moderne und nachhaltige Unternehmensführung und -steuerung bei Beachtung des Gemeinwohls und der Wahrung gesamtstädtischer Ziele, wie bereits im Koalitionsvertrag zwischen SPD und GRÜNEN für die 22. Legislaturperiode in Hamburg („Zuversichtlich, solidarisch, nachhaltig – Hamburgs Zukunft kraftvoll gestalten“) betont.

Der „Tag der Stadtwirtschaft“ im Rahmen der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie soll ein „Tag der offenen Tür“ werden, an dem Hamburgs öffentliche Unternehmen ihre Angebote und Leistungen, ihren Beitrag zum Gemeinwohl sowie den SDGs den Bürger:innen anschaulich und „erlebbar“ vor Ort sowie digital darstellen, aber auch um Auszubildende und Beschäftigte werben können. Der „Tag der Stadtwirtschaft“ soll, wenn möglich, bereits 2022 – vor dem Hintergrund und unter Berücksichtigung der „Corona-Lage“ –, aber spätestens 2023 stattfinden.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. im Zusammenhang mit der verabschiedeten Stadtwirtschaftsstrategie einen entsprechenden „Tag der Stadtwirtschaft“ als „Tag der offenen Tür“ der Hamburger Stadtwirtschaft zu konzeptionieren, der, wenn möglich, bereits 2022 – vor dem Hintergrund und unter Berücksichtigung der „Corona-Lage“ –, aber spätestens 2023 stattfinden soll.
2. bei den Hamburger öffentlichen Unternehmen und Beteiligungen dafür zu werben, dass diese am „Tag der Stadtwirtschaft“ auf vielfältige Weise ihre besondere Bedeutung für Wohl und Interessen der Bürger:innen sowie für die Stadt Hamburg als Gesamtheit darstellen.
3. in diesem Rahmen sollen die Hamburger öffentlichen Unternehmen und Beteiligungen unter anderem ihre Möglichkeiten an Ausbildung und Beschäftigung sowie ihre Beiträge zur Umsetzung der Sustainable Development Goals präsentieren.
4. eine Evaluierung des „Tages der Stadtwirtschaft“ vorzunehmen und der Bürgerschaft zu berichten.